

Die Reichweite päpstlicher Entscheidungen nach der papstgeschichtlichen Wende (S. 13–27); Agostino PARAVICINI BAGLIANI, Hat das Papsttum seiner *plenitudo potestatis* Grenzen gesetzt? (1050–1300) (S. 29–41); Thomas DESWARTE, Un manuscrit liturgique à la croisée des mondes hispanique et romain: le *Liber ordinum* RAH 56 (fol. 0–1) (S. 43–63, 7 Farbtaf. S. 57–63); Werner MALECZEK, Das Kardinalat von der Mitte des 12. Jahrhunderts bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts (mit besonderer Blickrichtung auf die Iberische Halbinsel) (S. 65–81); Gerhard SAILLER, Papsturkunden in Portugal von 1198 bis 1304. Ein Beitrag zum Censimento (S. 83–101). – „Grenzen“ (S. 103–196): Fernando LÓPEZ ALSINA, El *Parrochiale Suevum* y su presencia en las cartas pontificias del siglo XII (S. 105–131, mit einem Editionsanhang S. 128–131, aber ohne direkte Nachweise der Überlieferung, sondern lediglich mit einem Verweis auf einen Bd. des CC); Maria Cristina CUNHA, Coimbra and Porto: Episcopacy and National Identity in Diocesan Border Quarrels (S. 133–145, Titel im Inhaltsverzeichnis S. XI verkürzt); Ursula VONES-LIEBENSTEIN, *Narbona metropolis*: Grenzen zwischen kirchlichen Interessen und weltlicher Herrschaftsbildung (S. 147–167); José Luis MARTÍN MARTÍN, Problemas de límites en las diócesis vecinas de Castilla y Portugal en la Edad Media (S. 169–196). – „Legaten“ (S. 197–248): Claudia ZEY, Legaten im 12. und 13. Jahrhundert. Möglichkeiten und Beschränkungen (am Beispiel der Iberischen Halbinsel, des Heiligen Landes und Skandinaviens) (S. 199–212); Ludwig VONES, Legation und Konzilien. Der päpstliche Legat Richard von Marseille und die konziliare Tätigkeit auf der Iberischen Halbinsel (S. 213–236); Santiago DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, El Papel de los Legados y de los Jueces pontificios en la lucha de los Obispos de León y Lugo por Triacastela (S. 237–248). – „Delegierte Richter“ (S. 249–309): Daniel BERGER, Delegierte Gerichtsbarkeit im Bistum Burgos im 12. Jahrhundert. Zur Verbreitung und Akzeptanz einer neuen Form von Rechtsprechung (S. 251–288); Frank ENGEL, Die Diözese Ávila und die päpstliche Delegationsgerichtsbarkeit im 12. Jahrhundert (S. 289–309, mit einer Zusammenstellung der delegierten Richter des Untersuchungsgebiets bis 1198). Allen Beiträgen ist eine Zusammenfassung in englischer Sprache beigegeben – angesichts der Vielsprachigkeit des Bandes einer der eher seltenen Fälle, bei denen dies Sinn hat. Den Band beschließt ein von Jan STIEGLITZ erarbeitetes Orts- und Personennamenregister (S. 311–328).

Francesco Roberg

-----

I longobardi e la storia. Un percorso attraverso le fonti, a cura di Francesco LO MONACO / Francesco MORES (Altomedioevo 7) Roma 2012, Viella, 167 S., ISBN 978-88-8334-644-6, EUR 16. – In dem Bändchen sind Vorträge einer kleinen Tagung am 11. April 2008 in Bergamo abgedruckt. In einer Einleitung stellt Francesco MORES (S. 9–17) Überlegungen an, wie sich überkommene Barbarenbilder unserer Zeit überwinden lassen. Paolo CESARETTI (S. 19–73) widmet sich ausführlich dem Bild der Langobarden in Prokops Gotenkriegen und stellt fest, ein einheitliches Ergebnis sei nicht zu gewinnen, da Prokop sich nicht auf die Langobarden konzentrierte, sie teilweise als positive Gegenbilder